

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Herausgeberin, Herausgeber, Autorinnen und Autoren	IX
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungen und Literatur	XXIII
Kapitel 1. Reform des Stiftungsrechts	1
Kapitel 2. Stiftungstypen	23
Kapitel 3. Errichtung der Stiftung	41
Kapitel 4. Stiftungsregister und stiftungsrechtliche Publizität	61
Kapitel 5. Stiftungszweck	77
Kapitel 6. Stiftungsorganisation	103
Kapitel 7. Stiftungsvermögen und Erträge	143
Kapitel 8. Grundzüge der Stiftungsaufsicht	185
Kapitel 9. Satzungs- und Strukturänderungen	205
Kapitel 10. Die Stiftung im Rechtsstreit	249
Kapitel 11. Rechnungslegung und Prüfung von Stiftungen	269
Kapitel 12. Familienstiftungen und privatnützige Stiftungen	299
Kapitel 13. Kommunale, Kirchliche und Stiftungen des öffentlichen Rechts	313
Kapitel 14. Internationales Stiftungsrecht	327
Anhang	337
Sachverzeichnis	353

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Herausgeberin, Herausgeber, Autorinnen und Autoren	IX
Inhaltsübersicht	XI
Abkürzungen und Literatur	XXIII

Kapitel 1. Reform des Stiftungsrechts	1
A. Einführung	1
B. Stiftungsrecht nach der Reform	4
I. Der Reformprozess	4
1. Reformnotwendigkeit	4
2. Die Bund-Länder-Kommissionen und der Professorenentwurf ..	5
3. Vom Referentenentwurf zum Gesetzesbeschluss	6
4. Wille des Gesetzgebers für die Gesetzesauslegung	8
5. Notwendige Änderungen der Landesstiftungsgesetze	9
6. Inkrafttreten und Vorwirkung	11
II. Überblick über die Gesetzesänderungen	12
1. Definition der Stiftung	12
2. Stifterwille	13
3. Stiftungszweck	14
4. Kapitalerhalt oder Verbrauch	15
5. Vermögensanlage und Organhandeln	16
6. Satzungsänderungen	17
7. Strukturänderungen	18
8. Stiftungsregister und Namenszusatz	19
C. Weitere Reformnotwendigkeiten	19
I. Verpasste Reformschritte	19
II. Ausgestaltung der Stiftungsaufsicht	21
Kapitel 2. Stiftungstypen	23
A. Einleitender Überblick	23
B. Rechtsfähige Stiftung	23
I. Rechtsfähigkeit und „Vorstiftung“	23
II. Gemeinwohlkonformität und Fremdnützigkeit	23
III. Gemeinnützige Stiftung	23
1. Begriff der Gemeinnützigkeit	23
2. Bedeutung des Gemeinnützigkeitsrechts für die Satzungsauslegung	24
3. Grundzüge der gemeinnützigen Regelungen	24
a) Allgemeinheit	24
b) Ausschließlichkeit, Selbstlosigkeit und Unmittelbarkeit	25
aa) Ausschließlichkeit	25
bb) Selbstlosigkeit	26
cc) Unmittelbarkeit	29
c) Ausstieg aus der Gemeinnützigkeit?	29
IV. Familienstiftung	30

V. Hybride bzw. gemischte Stiftung	31
1. Begriffliches	31
2. Gestaltung gemischter nicht steuerbegünstigte (Familien-) Stiftungen	31
VI. Doppel-Stiftung	32
VII. Unternehmensverbundene Stiftung	32
1. Begriff	32
2. „Verdeckte Selbstzweckstiftung“?	33
3. Besteuerung	33
VIII. Anstaltsträgerstiftung	34
IX. Stiftung des öffentlichen Rechts	34
1. Der Staat als Stifter	34
2. Begriff der Stiftung des öffentlichen Rechts und der öffentlichen Stiftung	34
X. Kirchliche Stiftung	35
XI. Kommunale und örtliche Stiftung	35
XII. Bürgerstiftung	36
1. Begriff	36
2. Errichtung und Gestaltung	36
3. Bedeutung für den Stiftungssektor	36
C. Besonderheiten bei der unselbständigen Stiftung	36
I. Definition und Überblick	36
II. Errichtung und Gestaltung	37
III. Steuersubjekt	38
IV. Änderungen nach Errichtung	39
V. Beendigung	39
Kapitel 3. Errichtung der Stiftung	41
A. Wesen der Stiftung	41
I. Stiftungszweck und Stiftungsvermögen	41
1. Stiftungszweck	41
2. Stiftungsvermögen	42
II. Zeitdauer der Stiftung	44
III. Stifterwille und Änderungskompetenzen	45
1. Prägende Bestimmung	47
2. Änderungskompetenz in der Satzung	47
B. Stiftungsgeschäft	48
I. Stiftungsgeschäft unter Lebenden	48
1. Formerfordernis des Stiftungsgeschäfts	48
2. Widerruf	50
II. Stiftung von Todes wegen	50
1. Verhältnis zur Testamentsvollstreckung	51
2. Auslegung des Stiftungsgeschäfts	52
C. Stiftungssatzung	52
I. Name und Rechtsformzusatz	52
II. Sitz	53
III. Zweck – Gemeinnützigkeitsrechtliche Erfordernisse	54
IV. Rechtsstellung der Destinatäre	54
1. Grundsätze	54
2. Anspruch auf Stiftungsleistungen?	55
V. Rechtsstellung des Stifters	55
VI. Stiftungsvermögen	56

VII. Organisation	56
VIII. Satzungsänderung, Auflösung, Aufhebung und Vermögensanfall ...	57
D. Anerkennungsverfahren	58
I. Stifterfreiheit und Anerkennung	58
II. Verfahren bei der Aufsichtsbehörde	58
III. Verfahren bei den Finanzbehörden	59
IV. Entstehung der Stiftung	59
Kapitel 4. Stiftungsregister und stiftungsrechtliche Publizität	61
A. Gründe für die Einführung eines Stiftungsregisters	61
I. Praktisches Bedürfnis	61
1. Stiftungsverzeichnis	61
2. Anwendung von allgemeinen Publizitätsregeln auf Stiftungen ...	62
a) Grundbuch	62
b) Handelsregister	62
c) Rechnungslegungspublizität	63
II. Vertretungsbescheinigung	63
III. Transparenzregister	64
1. Zweck des Transparenzregisters	64
2. Wirtschaftlich Berechtigte	65
B. Stiftungsregister mit Publizität	67
I. Vertrauensschutz	67
II. Aufbau des Registers und Registerführung durch das Bundesamt für Justiz	68
III. Eintragung einer Stiftung	69
1. Inhalt	69
2. Form	71
3. Prüfungsmaßstab	71
4. Name und Rechtsformzusatz	71
IV. Eintragungen während der Existenz der Stiftung	72
1. Eintragung von Änderungen beim Vorstand oder bei besonderen Vertretern	72
2. Eintragungen von Satzungsänderungen	72
3. Eintragung von Zusammenlegung und Zulegung	73
4. Eintragung von Aufhebung, Auflösung oder Liquidation	73
V. Verfahrensfragen	74
1. Beteiligung der Stiftungsbehörden	74
2. Weitere Verfahrensregelungen	74
3. Einsichtnahme	74
Kapitel 5. Stiftungszweck	77
A. Stiftungszweck und Stifterwille	77
I. Stiftungszweck	78
1. Allgemein	78
2. Inhalt und Bestimmtheit	81
II. Ermittlung und Maßgeblichkeit des Stifterwillens	82
1. Der Stifterwille und seine Erscheinungsformen	82
2. Feststellung des Stifterwillens	84
3. Ermittlung des mutmaßlichen Willens	85
4. Auslegung von Satzungsbestimmungen	86
5. Wille zur Fortentwicklung oder zum Verharren	87
6. Klarstellung oder Änderung des Stiftungszwecks	88
7. Gewichtung der einzelnen Stiftungszwecke	90

III. Stiftungszweck und Vermögensausstattung	90
1. Zweckadäquate Vermögensausstattung	90
2. Bestandserhalt oder Werterhalt	92
B. Stiftungszweck und Zweckverwirklichung bei gemeinnützigen Stiftungen	93
I. Vorrang des Gemeinnützigkeitsrechts	93
II. Mittelverwendung für die gemeinnützigen Zwecke	95
III. Zeitnahe Mittelverwendung	97
IV. Rücklagenbildung – Ermessen oder Pflicht	98
C. Stiftungszweck und Zweckverwirklichung bei Familien- und unternehmensverbundenen Stiftungen	99

Kapitel 6. Stiftungsorganisation	103
A. Allgemeine Grundsätze	103
B. Stiftungsvorstand	104
I. Aufgaben und Konzeptabgrenzung	106
II. Geschäftsführungsbefugnis	107
III. Vertretungsmacht	107
C. Weitere Organe	109
I. Besondere Vertreter	109
II. Kontrollorgane	110
III. Berater	111
D. Organbestellung	112
I. Berufung und Abberufung	112
II. Notbestellung	114
E. Entscheidungsverfahren der Organe	116
I. Form	116
II. Mehrheit – Entscheidungsverfahren	117
III. Protokollierung	120
F. Pflichten und Rechte der Organmitglieder	120
I. Aufwendungsersatz und Vergütung	120
II. Umfangreiches Pflichtenprogramm	121
III. Ressortverteilung	122
IV. Sorgfaltsmaßstab	123
V. Ermessensspielraum durch Business Judgement Rule	124
1. Geschäftsführungsentscheidung	124
2. Beachtung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorgaben	125
3. Angemessene Informationsgrundlage	125
4. Vernünftige Annahme	126
5. Zum Wohle der Stiftung	127
VI. Pflicht zur Erfüllung des Stiftungszwecks	128
1. Beachtung der Satzung – Auslegungszweifel	129
2. Beachtung von Stiftungs- und Gemeinnützigkeitsrecht	129
3. Verfahren in der Stiftung	132
VII. Pflicht zur ordnungsgemäßen Verwaltung des Vermögens	132
1. Vermögenserhalt und Mittelverwendung	132
2. Ermessen der Organe	133
3. Dispositionsbeschränkungen	135
VIII. Genehmigungs- und anzeigepflichtige Rechtsgeschäfte	135

G. Haftung	136
I. Haftung der Stiftung	136
II. Persönliche Haftung der Organe	136
1. Haftung gegenüber der Stiftung	136
a) Pflichtverletzung und Business Judgement Rule	136
b) Verschulden	137
c) Haftungsprivileg durch Gesetz und Satzung	139
2. Versicherung	140
3. Haftung im Außenverhältnis	141
III. Pflicht zur Aufklärung und Durchsetzung von Ansprüchen	142
Kapitel 7. Stiftungsvermögen und Erträge	143
A. Stiftungsvermögen	143
I. Grundstockvermögen	144
1. Gewidmetes Vermögen	145
2. Zustiftungen	146
3. Zu Grundstockvermögen bestimmtes Vermögen	146
II. Sonstiges Vermögen	147
III. Vermögenswachstum	149
IV. Zustiftungen und Spenden	150
V. Erträge der Stiftung	151
VI. Verwaltung des Stiftungsvermögens	152
1. Gesetzliche Regelungen zur Vermögensverwaltung	152
2. Grundsatz der Vermögensstrennung	154
3. Zweckbindung des Stiftungsvermögens	154
4. Vorgaben des Stifters – Vermögensanlagerichtlinien	154
B. Vermögenserhaltung und Vermögensverwaltung	156
I. Pflicht zum Erhalt des Grundstockvermögens	156
1. Gesetzliche Regelung	156
2. Vorgaben des Stifters	158
a) Kapitalerhaltungskonzept	159
b) Satzungsmäßige Ausnahmen vom Erhalt des Grundstockvermögens	162
3. Substanzerhaltung	163
a) Grundsatz	163
b) Wertänderungen	163
c) Risikoreduktion durch Diversifikation	164
4. Nominaler oder realer Werterhalt	165
II. Vermögensumschichtungen	167
1. Zulässigkeit	168
2. Verwendung der Umschichtungsgewinne	169
3. Umschichtungsrücklage	171
III. Handlungspflichten der Organe bei Vermögensveränderungen	172
C. Mittelbeschaffung und Ertragsverwendung	174
I. Mittelbeschaffung	174
1. Gebot der Gewinnerzielung – Verbot des Dauerverlustes	175
2. Steuerrechtliche Qualifikation der Erträge	177
II. Ertragsverwendung	179
1. Satzungsgemäße Verwendung	179
2. Zeitliche Vorgaben zur Verwendung – Rücklagenbildung	182

Kapitel 8. Grundzüge der Stiftungsaufsicht	185
A. Anerkennungsverfahren	185
I. Antrag	185
II. Prüfung	186
1. Untersuchungsgrundsatz und Beratungsfunktion	186
2. Stiftungsgeschäft	186
3. Zweckverfolgung	187
4. Gemeinwohlkonformität	188
III. Entscheidung	188
B. Aufsicht über die bestehende Stiftung	188
I. Maßstab und Funktionen der Stiftungsaufsicht	192
II. Aufsichtsmittel	192
1. Information	193
2. Prüfung	195
3. Beanstandung und Zwangsmittel	196
III. Abberufung und Bestellung von Organmitgliedern	197
C. Satzungs- und Strukturänderungen	200
I. Satzungsänderungen	200
II. Strukturänderungen	201
D. Beendigung der Aufsicht	203
E. Haftung der Aufsichtsbehörde	203
Kapitel 9. Satzungs- und Strukturänderungen	205
A. Einführung	205
I. Praktische Bedeutung von Satzungs- und Strukturänderungen	205
II. Früher sehr unterschiedliche Gesetzesregeln	206
III. Grundlegende rechtliche Prinzipien nach neuem Recht	207
B. Änderungen der Stiftungssatzung	210
I. Einführung	210
II. Grundlegung zum neuen Recht	211
III. Voraussetzungen nach der gesetzlichen Grundkonzeption	213
1. Änderungen des Stiftungszwecks	213
a) Terminologie: Stiftungszweck, Art der Zweckverwirklichung, Zweckbestimmung	213
b) Austausch oder erhebliche Beschränkung eines Stiftungszwecks	214
c) Umgestaltung in eine Verbrauchs- oder eine Teilverbrauchsstiftung	216
d) Änderung anderer Zweckbestimmungen	218
2. Änderungen anderer Zweckbestimmungen und anderer prägender Satzungsbestimmungen	218
3. Änderungen sonstiger Satzungsbestimmungen	221
IV. Von der gesetzlichen Grundkonzeption abweichende Voraussetzungen	221
1. Aufstellung durch den Stifter im Stiftungsgeschäft	221
2. Handlungsmöglichkeiten für vor der Reform errichtete Stiftungen	223
V. Zuständigkeit und Verfahren	225
1. Primär: Satzungsänderung durch die Stiftungsorgane	225

2. Subsidiär: Satzungsänderung durch die Stiftungsbehörde	226
3. Anmeldung zur Eintragung in das Stiftungsregister	226
VI. Steuerrecht	227
C. Umstrukturierungen bei Stiftungen	228
I. Grundlegung	228
II. Ausgliederung unternehmerischen Vermögens	228
III. Zuwendung von Vermögen im Wege der Einzelrechtsnachfolge ...	229
IV. Umgestaltung einer rechtlich nichtselbständigen Stiftung	229
V. Steuerrecht	230
1. Gemeinnützigkeitsrecht	230
2. Einzelsteuern	230
D. Beendigung einer Stiftung	232
I. Früher geltendes Recht	232
II. Grundlegung zum neuen Recht	232
III. Beendigung durch Auflösung oder Aufhebung	235
1. Primär: Auflösung durch die Stiftungsorgane	235
a) Voraussetzungen	235
b) Verfahren	237
2. Subsidiär: Aufhebung durch die Stiftungsbehörde	237
3. Sonderfall: Auflösung bei Insolvenz	238
4. Liquidation, Vermögensanfall	238
5. Anmeldung zur Eintragung in das Stiftungsregister	239
IV. Beendigung durch Zulegung oder Zusammenlegung	239
1. Grundlegung	239
2. Voraussetzungen	241
3. Zuständigkeit und Verfahren	243
a) Primär: Zulegungs- oder Zusammenlegungsvertrag zwischen den beteiligten Stiftungen	243
b) Subsidiär: Zulegung oder Zusammenlegung durch die Stiftungsbehörde	244
c) Anmeldung zur Eintragung in das Stiftungsregister	245
d) Öffentliche Bekanntmachung	245
4. Rechtliche Wirkung	246
5. Gläubigerschutz	246
V. Steuerrecht	247
Kapitel 10. Die Stiftung im Rechtsstreit	249
A. Allgemeines	249
B. Streitigkeiten zwischen der Stiftung und der Stiftungsbehörde	250
I. Streitigkeiten im Zusammenhang mit dem Anerkennungsverfahren .	250
1. Ablehnung der Anerkennung	250
a) Verwaltungsbehördliches Verfahren	251
b) Verwaltungsgerichtliches Verfahren	252
2. Anerkennung mit Nebenbestimmungen	253
3. Untätigkeit der Stiftungsbehörde	254
4. Einwände Dritter gegen die Anerkennung	254
a) Lebzeitige Stiftungserrichtung	254
b) Letztwillige Stiftungserrichtung	255
aa) Verwaltungsbehördliches und verwaltungsgerichtliches Verfahren	255
bb) Zivilgerichtliches Verfahren	256

II. Streitigkeiten über behördliche Maßnahmen	256
1. Befugnisse der Stiftungsbehörde	257
a) Arbeit der Stiftung	257
b) Organbesetzung	257
c) Satzungs- und Zweckänderungen, Strukturmaßnahmen	258
2. Verwaltungsrechtlicher Rechtsschutz	258
a) Anfechtungsklage	258
b) Einstweiliger Rechtsschutz	259
c) Verpflichtungs- und Untätigkeitsklage	259
d) Leistungsklage	260
e) Feststellungsklage und Fortsetzungsfeststellungsklage	260
3. Amtshaftung	261
4. Stiftungsregister	261
C. Streitigkeiten im Zusammenhang mit den Organen und zwischen ihren Mitgliedern	261
I. Allgemeines	261
II. Streitigkeiten über Beschlussmängel	261
1. Folgen von Beschlussmängeln	261
2. Feststellungsklage	262
a) Feststellungsinteresse	262
b) Klagegegner	263
c) Keine Klagefrist	263
d) Urteil	263
III. Einstweiliger Rechtsschutz	264
IV. Leistungsklage	264
D. Streitigkeiten im Zusammenhang mit Destinatären und Anfallberechtigten	264
E. Gleichzeitiges Beschreiten von Verwaltungs- und Zivilrechtsweg	265
F. Streitigkeiten mit dem Finanzamt	266
G. Weitere Hinweise zum gerichtlichen Rechtsschutz	266
Kapitel 11. Rechnungslegung und Prüfung von Stiftungen	269
A. Rechnungslegung	269
I. Stiftungsrecht	269
II. IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung von Stiftungen mit erweiternden Ausführungen	272
1. Überblick	272
2. Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung mit Vermögensübersicht	273
3. Handelsrechtlicher Jahresabschluss und Lagebericht	276
a) Allgemeines	276
b) Gliederung der Bilanz und GuV	277
c) Bewertung erhaltener Vermögensgegenstände	279
d) Darstellung des Eigenkapitals	280
e) Vermögens- bzw. Kapitalerhaltungskonzepte	285
f) Darstellung der Ergebnisverwendung	289
g) Bilanzierung von Projekt- bzw. Förderverpflichtungen	289
4. Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks	290
III. Handelsrecht	291
IV. Steuerrecht	292

B. Prüfung und Offenlegung	292
I. Prüfung	293
1. Prüfungspflicht	293
2. Prüfungsgegenstand	294
3. Prüfung des Erhalts des Grundstockvermögens bzw. -kapitals	296
4. Prüfung der satzungsmäßigen Verwendung der Stiftungsmittel ..	297
5. Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk	298
II. Offenlegung	298
Kapitel 12. Familienstiftungen und privatnützige Stiftungen	299
A. Stiftungsrechtliche Besonderheiten	299
I. Stiftungszweck	300
II. Stiftungsaufsicht	302
B. Steuerrechtliche Besonderheiten	302
I. Besteuerung der Errichtung einer Stiftung	303
1. Ertragsteuern	303
2. Erbschaft- und Schenkungsteuer	304
3. Fiktive Aufhebung und Neuerrichtung einer Familienstiftung ...	305
II. Laufende Besteuerung der Stiftung	306
1. Ertragsteuern	306
2. Erbschaft- und Schenkungsteuer	307
III. Besteuerung der Destinatäre	309
1. Ertragsteuern	309
2. Erbschaft- und Schenkungsteuer	310
IV. Besteuerung der Aufhebung und Auflösung der Stiftung	310
1. Ertragsteuern	310
2. Erbschaft- und Schenkungsteuer	311
Kapitel 13. Kommunale, Kirchliche und Stiftungen des öffentlichen Rechts	313
A. Vorbemerkung	313
B. Stiftungen des öffentlichen Rechts	313
I. Grundsätzliches	313
II. Gesetzliche Grundlagen	314
III. Errichtung, Strukturänderung und Aufhebung	315
IV. Verfassung und Verwaltung	315
V. Aufsicht	316
VI. Besteuerung	317
C. Kommunale Stiftungen	318
I. Grundsätzliches	318
II. Gesetzliche Grundlagen	319
III. Errichtung, Strukturänderung und Aufhebung	320
IV. Verfassung und Verwaltung	321
V. Aufsicht	321
D. Kirchliche Stiftungen	322
I. Grundsätzliches	322
II. Gesetzliche Grundlagen	323
III. Errichtung, Strukturänderung und Aufhebung	324
IV. Verfassung und Verwaltung	324
V. Aufsicht	325

Kapitel 14. Internationales Stiftungsrecht	327
A. Vorbemerkungen	327
B. International-privatrechtliche Fragestellungen für inländische Stiftungen	327
I. Das internationale Stiftungsstatut	327
II. Das Statut für stiftungsähnliche Rechtsträger	330
III. Abgrenzung zu anderen kollisionsrechtlichen Statuten	330
C. International-steuerliche Themen inländischer Stiftungen	331
I. Steuerliche Fragen bei der Einkünfteermittlung der inländischen Stiftung	331
II. Inländische Familienstiftung mit ausländischem Destinatär	332
III. Die grenzüberschreitende gemeinnützige Tätigkeit inländischer steuerbegünstigter Stiftungen	333
1. Allgemeine Aspekte	333
a) Inhärenter Inlandsbezug bei einzelnen steuerbegünstigten Zwecken des §§ 52 ff. AO	333
b) Beachtung des gesetzlichen strukturellen Inlandsbezugs (§ 51 Abs. 2 AO)	334
c) Erhöhte Mitwirkungspflichten im Auslandssachverhalt	334
2. Unmittelbare Zweckerfüllung	335
3. Mittelbare Zweckverfolgung gemäß § 58 Nr. 1 AO	335
4. Schenkungsteuerliche Aspekte	336
5. Steuerliche Aspekte bei Mitarbeiterinsatz im Ausland	336
D. Weitere Themen bei der Betätigung im Ausland	336
Anhang	337
I. BGB idF des Gesetzes zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts und zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes („BGB“)	337
II. Stiftungsregistergesetz (StiftRG)	345
Sachverzeichnis	353